

312

[1634?]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM [ZUGER GASTWIRT ZUM SCHWERT], OSWALD
WEISSENBACH, FÜR [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG],
BEAT II. ZURLAUBEN

"Herr Schwoger Amman Beatt Zurlauben soll mir wi-
derum seid letster gesanter rechnung by H Landt-
schreiber von knonauw verzert ... [18 ss]
do die Nachpuren im Staad [in Zug] ihr mohl ghan:
9 köpf Elssiser [Wein] a 32 ss ... [7 gl. 8 ss]
An dem Nachpuren mohl uf der Loorzen [in Zug]
6 köpf noch 1 kopf meh den narren [anlässlich der
Fasnacht?] 1 kopff Elssiser a 32 ss ... [6 gl. 16 ss]
den 20 Junij uf dem schützenhaus ... [2 gl. 28 ss]
Jch gab dem herren 3 lb. bulver ... [1 gl. 35 ss]
[Summa] ... [18 gl. 25 ss]

Mit dienstlichen Pitt der Herr Sch: Amman welle mir diss unnd der
fordrige rest Lassen Zue kommen. wilen ich dessen Vonnöhten hab. den
h. sch. Ammen Zue dienen verners bin ich geneigt ...
[gez.] Osswald Wissenbach"

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

AH 142, 452 - Blatt 452^v leer

313

[1607?]¹ Oktober 6., Baar

A

SCHREIBEN VON JAKOB SCHMID AN DEN STADTSCHREIBER UND [STADT-
UND AMTS]RAT, KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"üch ist Jetz lange Zit min anligen wol bewust wie ich dan an üch
beger Solches onne nach deil vür zu nemen wie dan ir Solches munt-
lich und gschriftlich bericht habend ist der halber min hochsten bit
an üch ir wollend mir uf künftig montag ins Schlipfers [=Schlipfer]
hus [in Zug?] zu gast komen es wird auch her gfater H. bally sto-
cker¹ [von Zug] mir auch zu willen werden damit ir von mir beser
bricht und uns entlich dar in gnugsam under reden oder nach über
glegenheit uf das lengst Solches die künftig Wuchen beschechen mög
dan die Zit ist verhanden mich nit lenger uf zu ziechen zelasen wö
das nit beschickt So muos ich eben Sechen das mich etwan ein fuller
hudler gegen üch verlogen hat aber nach minem beduncken stüönd es

üch zu mir Solches zu ofenbaren und das ich in ienigen anligenden Sachen nit So lang ufzogen wurd jr sollend auch min nützit endgelten Sunder jerlich ein ... vererung von mir haben da by auch ein güter fründt

dem nach auch ist einer ein erlicher man by uns welcher vil kind und wenig darzu hat der ist an mir gsin um etwas geltz der wolt ins Schwabenland gan etwas schürletz war kaufen welche war er zuvor auch brucht und ins underwaldnerland und uber den brunig[pass] damit vort so mag ich im dismol nit zu hilf komen anders dan ich hab ein schuld brief an ... [150] guldin uf martiny [=11. November] zu Zug uf dem radthus in zu ziechen und die wil ich üch in Setzen acht tag nach martinne So ich den brief nit glöst hab sollend alle gricht und recht daruber gangen sin und verstanden und vergangen und mir nützit wifers darum zu antworten schuldig sin darum er mir auch wort und werck gibt daran ich mich kennen mag und ist min bit und beger an üch ... [65] kronen das wil ich mit starcker handgschrift bewaren auch üch 3 oder 4 gl. vereren ir könend auch üwer gelt uf martiny wider nach üwer notturft bruchen er wird auch um ein recht gelt güt mastveech dis herbsts bringen ir thünd auch ein gotzlon wegen Sinen kinder Jst sunst nit ein gmeindman er wer auch gern uf künftig zins-tag oder mitwuchen hinweg mit hochster bit jr wellend mir das gelt uf dismal nit abschlachen Sunder die tag des gern meren auch des andern desglichen zu wüsen thun und in Solchen nit verachten Sunder ein güter fründ achten demnach Syendt in gnaden gotes und **marya** vür-bit wol befolhen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 85/34

Original, Siegel abgefallen - AH 142, 453

314

1642 November 10., Lichtensteig

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT IM TOGGENBURG], JOHANN RUDOLF REDING,
[AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"bey diser onversechnen glegenheit berichte den H. ich das der Com-
mandant zu Hochthwiel [=Hohentwiel, Konrad **Wiederhold**] wie er sagt
uss bevelch der Generalitet zu Breysach etc. der Franzosen meiner G.
Fürsten und Herren Einem zugewandten Orth [konkret die Abtei St.
Gallen gemeint] das in der Neutralitet begriffen und mit Frankreych
verpündt ist dero Schloss und Burghuss Homburg¹ abgebrandt hatt. und